

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Prozess

Doppelbesteuerung. Abkommen mit Jordanien (BRG 24.062)

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Flückiger, Bernadette

Bevorzugte Zitierweise

Flückiger, Bernadette 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Doppelbesteuerung. Abkommen mit Jordanien (BRG 24.062), 2024 - 2025*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern.
www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 14.08.2025.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Chronik	1
Aussenpolitik	1
Zwischenstaatliche Beziehungen	1

Abkürzungsverzeichnis

DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
WAK-SR	Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WAK-NR	Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats
BEPS	Base Erosion and Profit Shifting (Verminderung steuerlicher Bemessungsgrundlagen und das grenzüberschreitende Verschieben von Gewinnen durch multinationale Konzerne)

CDI	Convention de double imposition
CER-CE	Commission de l'économie et des redevances du Conseil des Etats
OCDE	Organisation de coopération et de développement économiques
CER-CN	Commission de l'économie et des redevances du Conseil national
BEPS	Base Erosion and Profit Shifting (Erosion de la base d'imposition et transfert des bénéfices)

Allgemeine Chronik

Aussenpolitik

Zwischenstaatliche Beziehungen

BUNDESRATSGESCHÄFT
DATUM: 21.08.2024
BERNADETTE FLÜCKIGER

Im August 2024 publizierte der Bundesrat die Botschaft zum **Doppelbesteuerungsabkommen mit Jordanien**. Der Bundesrat zeigte sich erfreut, dass damit das Netz von Doppelbesteuerungsabkommen im Nahen Osten erweitert werden könne. Mit dem Abkommen, das weitgehend dem BEPS-Projekt der OECD entspreche, könne einerseits Doppelbesteuerung von natürlichen und juristischen Personen verhindert werden und andererseits solle auch Missbrauch verhindert werden, indem dafür gesorgt werde, dass Personen, die weder in Jordanien noch in der Schweiz ansässig sind, nicht von im DBA vorgesehenen Vergünstigungen profitieren können. Das Abkommen enthalte ausserdem eine Amtshilfeklausel. Insgesamt soll das DBA für mehr Rechtssicherheit sorgen und sich positiv auf die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen der beiden Staaten auswirken.¹

BUNDESRATSGESCHÄFT
DATUM: 09.12.2024
BERNADETTE FLÜCKIGER

Der **Ständerat** befasste sich in der Wintersession 2024 mit vier **Doppelbesteuerungsabkommen** (DBA mit Serbien, DBA mit Angola, DBA mit Deutschland sowie DBA mit Jordanien). WAK-SR-Sprecher Erich Ettl (mitte, OW) ging kurz auf alle vier in der Kommission unbestrittenen DBA ein und beantragte für die WAK-SR Eintreten sowie die Genehmigung der Abkommen. Nachdem der Ständerat ohne Gegenantrag auf das Geschäft eingetreten war, genehmigte er das **Abkommen mit Jordanien** einstimmig mit 36 zu 0 Stimmen.²

BUNDESRATSGESCHÄFT
DATUM: 05.03.2025
BERNADETTE FLÜCKIGER

Das **Doppelbesteuerungsabkommen mit Jordanien** stand in der Frühjahressession 2025 auf der Traktandenliste des **Nationalrats**, welcher das Geschäft als Zweitrat behandelte. Für die WAK-NR stellte Sidney Kamerzin (mitte, VS) das Abkommen zusammen mit drei weiteren DBA (Angola, Deutschland und Ungarn) vor. Der Kommissionssprecher führte aus, dass Jordanien mit dem Abschluss dieses Abkommens seine Wirtschaft weiter diversifizieren und ausländische Investitionen anziehen möchte. Die Schweiz werde insbesondere dadurch profitieren, dass durch die Umsetzung der BEPS-Mindeststandards die Gewährung von Vorteilen in missbräuchlichen Situationen verhindert werde. Der Nationalrat nahm das weitgehend unbestrittene Geschäft mit 147 zu 22 Stimmen bei 3 Enthaltungen an. Die ablehnenden Stimmen und die Enthaltungen stammten von Mitgliedern der SVP-Fraktion.

In den **Schlussabstimmungen** sprachen sich der Nationalrat mit 136 zu 32 Stimmen sowie 23 Enthaltungen und der Ständerat mit 42 zu 1 Stimme bei 2 Enthaltungen für die Annahme des Entwurfs aus. Die ablehnenden Stimmen und Enthaltungen stammten allesamt von Mitgliedern der SVP-Fraktion.³

1) BBl, 2024 2175

2) AB SR, 2024, S. 1144 ff.

3) AB NR, 2025, S. 551; AB NR, 2025, S. 68ff.; AB SR, 2025, S. 356